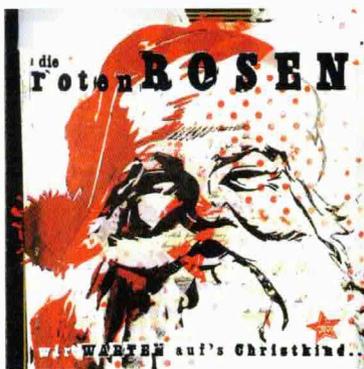
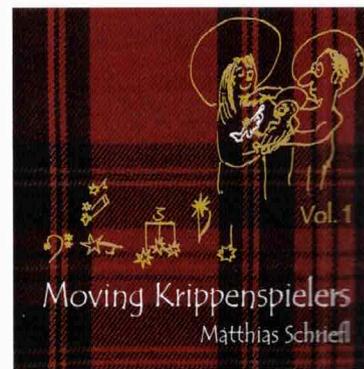




Hubert Bognermayr & Harald Zuschrader
Sternklang
Label: Erdenklang
Format: CD, LP



Rote Rosen
Wir warten auf's Christkind
Label: Jochens Kleine Plattenfirma/Warner
Format: CD, LP



Matthias Schriefl & Moving Krippenspieler
Moving Krippenspieler Vol. 1
Label: resonando/exando-music
Format: CD

GERMAN X-MAS

Weihnachtsplatten sind sowas von out? Denkste!

Zum westdeutschen Festtagsbraten wurde einst als Beilage *Heino singt die schönsten Winter- und Weihnachtslieder für die ganze Familie* gereicht. Der aufmüpfige BRD-Nachwuchs lauschte anschließend im Kinderzimmer dem *Elvis Christmas Album*. Für die Käufer von Produkten der staatlichen Monopol-Plattenfirma Amiga machte Frank Schöbel 1985 auf „Weihnachten in Familie“ und landete mit diesem Titel den größten Tonträger-Verkaufserfolg der DDR-Geschichte.

— Beide deutsche Staaten waren sich einig in ihrer Verehrung für das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Auf dem Gabentisch lag entweder die immer gleiche Aufnahme mit dem Dresdner Kreuzchor, produziert vom VEB Deutsche Schallplatten Berlin, erschienen auf dem DDR-Klassiklabel Eterna. Im kapitalistischen Ausland veröffentlichte jedes Jahr mindestens eine Plattenfirma die ultimative Neu-Einspielung dieses Weihnachtsrepertoire-Standardwerks.

Ein wirklich neues Zeitalter kündigte sich an, als der New-Age-Plattenproduzent Ulrich Rützel 1982 die Weihnachts-LP *Sternklang* von Hubert Bognermayr & Harald Zuschrader herausbrachte. Das Elektronik-Duo interpretierte mit gesampelten Naturklängen das volkstümliche X-mas-Liedgut der Alpenregion: „Es wird scho glei dumper“, „Aba heidschi bum beidschi, bum bum“ und weitere Einschlafhilfen. Die zwei Österreicher benutzten dafür einen Fairlight-Computer, der inzwischen das Mellotron und den Moog-Synthesizer als

Erzeuger von meditativem Klangmaterial abgelöst hat.

1998 wackelte die Nordmanntanne, als die Toten Hosen unter dem Tarnnamen Rote Rosen „Wir Warten Auf's Christkind“ und andere fromme Weisen grölten. Für die besinnliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest eignet sich besser *Ein literarischer Jazz-Adventskalender* mit Musik von Magnus Mehl (Sax) und Ferenc Mehl (Drums). Dazwischen erinnern Texte von Lästermäulern wie Tucholsky, Kästner und Ringelnatz daran, dass auch die Verweigerer von weihnachtlichen Gefühlen unseren Respekt verdienen.

Völlig respektlos nähern sich 2019 die *Moving Krippenspieler* dem Thema. Der Allgäuer Jazzbandleader Matthias Schriefl hat die Aufnahme mit einem bunt zusammengewürfelten Haufen von Musikanten eingespielt, die alle

nicht mehr zu wissen scheinen, aus welcher Stilrichtung kommend sie zur Krippe wandern. Global Pop? Alpenländische Volksmusik? Folkpunk? Avantgarde-Jazz? Ewig Gestern? – Das „Vol. 1“ im CD-Titel darf als Versprechen für Weihnachtshasser, als Bedrohung für konservative X-mas-Fans gewertet werden. Im Namen der FIDELITY-Leserschaft ergeht hiermit an die Moving Krippenspieler die Aufforderung: Weiter so!

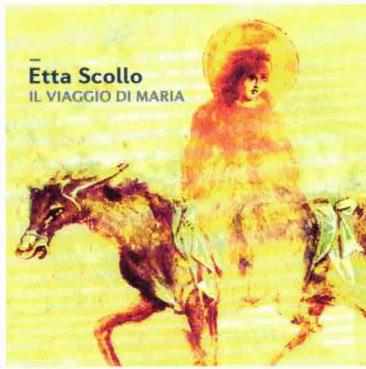
Den weihnachtlichen Friedenswunsch verspürt Andrea Pancur. Die jiddisch-bayerische Singer-Songwriterin wollte wissen: Was ist geblieben von den Weihnukka-Liedern, die bis zur Machtergreifung der Nazis in christlich-jüdischen Familien gesungen wurden? Das Kunstwort „Weihnukka“ setzt sich zusammen aus „Weihnachten“ und „Chanukka“ – das jüdische Chanukka-Lichterfest wird 2019 vom



Magnus & Ferenc Mehl, Ilja Richter u. a.
Ein literarischer Jazz-Adventskalender
Label: mochermusic/Heinzelmann
Format: CD



Andrea Pancur
Weihnukka
Label: Galileo
Format: CD



Etta Scollo
Il viaggio de Maria – Marias Reise
 Label: Jazzhaus/in-akustik
 Format: CD



Sound Syndikat
Lasst uns froh & munter sein!
 Label: Sound Syndikat Eigenverlag
 Format: CD



Jazzrausch Bigband
Still! Still! Still!
 Label: ACT/Edel
 Format: CD

23. bis 30. Dezember gefeiert. Auf ihrem Album verbindet Andrea Pancur christliche und unchristliche Texte mit jüdischen Melodien, dann auch mal wieder umgekehrt. Allein wegen eines Songtextes vom anarchistischen Poeten Erich Mühsam empfiehlt sich *Weihnukka* als X-mas-Geschenktipp für Atheisten und andere Menschen, die guten Willens sind.

Die Sängerin Etta Scollo lebt abwechselnd in Berlin und in ihrer Heimat Sizilien. Mit Fabio Tricoli (Mandoline, Rahmentrommel, orientalische Laute, Dudelsack, Flöten und verschiedene Folklore-Instrumente) und dem Akkordeonspieler Daniel Moheit ging sie für *Il Viaggio Di Maria* in ein Studio in Bologna. Sie sang sizilianische Volkslieder, in denen die Reise Marias und des Jesuskindes nach Bethlehem beschrieben wird. Anschließend ließ Etta Scollo die Aufnahmen in Berlin abmischen, im holländischen Hilversum mastern und vom Freiburger Jazzhaus-Label veröffentlichen. Die Reise hat sich gelohnt. Denn auch in den besinnlichen Momenten versprüht die CD mediterranes Temperament.

Das Berliner Saxophon-Quartett Sound Syndikat spielt weihnachtliches Pflichtrepertoire auf *Lasst uns froh & munter sein!*. Doch die vier Sax-Spieler fanden für „White Christmas“ und andere X-mas-Oldies genau den richtigen Tonfall zwischen unsentimentaler Kühle und jazzig swingendem Bauchgefühl. Obwohl oder gerade weil das Album sich als angenehm gleichbleibende Hintergrundbeschallung für festliche Stunden eignet, lohnt sich ein genaueres Abhören der CD nach den Feiertagen. Denn der Tonmeister Jonas Fehrenberg fuhr in seinem Studio in Kreuzberg die Ideallinie zwischen Detailgenauigkeit und raumfüllender Präsentation der vier Bläser.

Einen heute gültigen Maßstab für weihnachtliche Jazzmusik definierte Nils Landgren. Alle zwei Jahre feiert der schwedische Posaunist *Christmas With My Friends*, 2018 schon zum sechsten Mal. Das Jahr 2019 hat eine ungerade Jahreszahl und ist deshalb ein Jahr ohne Landgren-Christmas. Bugge Wesseltoft, dessen *It's Snowing On My Piano* als Longseller im ACT-Katalog steht, hat ebenfalls keine neue X-mas-taugliche Scheibe für das Münchner Jazz-Label eingespielt. Zwei Plätze im Weihnachtplatten-Angebot des ACT-Labels waren 2019 also frei für neue Klänge ...

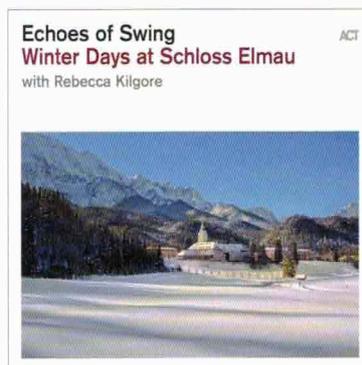
Zu den *Winter Days At Schloss Elmau* luden die Echoes of Swing die US-Jazzsängerin Rebecca Kilgore ein. Mit dieser Verstärkung empfiehlt sich das Quartett (Trompete, Altsaxophon, Piano, Drums) als Mini-Bigband für Veranstaltungen in Fünfsterne-Ambiente – und das nicht nur im Winter, wenn es schneit.

Die Jazzrausch Bigband agiert mit voller Kapelle (17 Musiker), wenn sie unter dem vielsagenden Titel *Still! Still! Still!* dieses und

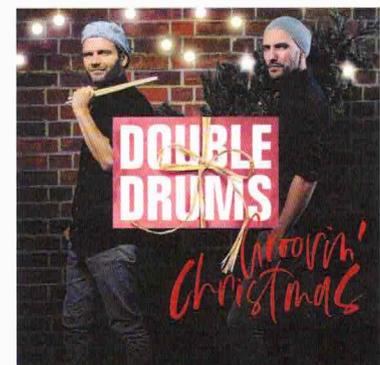
elf weitere „Traditional German Christmas Carols arranged by Leonhard Kuhn“ abfeiert. Eine betont zurückhaltend singende Patricia Römer droht manchmal im Sound-Tsunami zu versinken, doch sie öffnet genau damit die Ohren für Arrangement-Feinheiten, die das gesamte Stilrepertoire der legendären Jazz-Klangkörper ausschöpfen – von Count Basie und Duke Ellington bis Bert Kaempfer.

Weihnachtliche Musik auf Schlagwerkzeugen – wie soll das klingen? Die Percussionisten Alexander Glöggl und Philipp Jungk als Double Drums entlocken den altbekannten Weisen auf *Groovin' Christmas* viele Überraschungsmomente. „Jingle Bells“, der „Little Drummer Boy“ oder die Pauken-&-Trompeten-Overtüre „Jauchzet, Frohlocket“ aus dem Bach'schen Weihnachtsoratorium erweisen sich hier als perkussionistische Selbstläufer. Doch wie spielt man „Stille Nacht“ auf Schlaginstrumenten? Double Drums schaffen mit unbeschwertem Latin-Feeling auch diesen Spagat und wecken dabei sogar Emotionen – kurz: So klingt German X-mas. ■

Winfried Dulisch



Echoes Of Swing
Winter Days At Schloss Elmau
 Label: ACT/Edel
 Format: CD



Double Drums
Groovin' Christmas
 Label: GLM/Soulfood
 Format: CD